

## „Der Tag ist heut, die Zeit ist jetzt“

### **ESSLINGEN: 90 Akteure präsentieren bei einer Benefizgala ein kunterbuntes Feuerwerk der Unterhaltung**

Von Gaby Weiß



Ein Junge wiederholt schnell noch einmal seinen Text, ein Mädchen stimmt versunken seine Geige, zwei kleine Chorsängerinnen richten sich die Haare, eine Gruppe junger Turnerinnen macht sich mit Dehnübungen warm, andere singen sich ein. Die einen macht das Lampenfieber zappelig, die anderen werden ganz still. Aber ob talentierter Künstlernachwuchs oder renommierter Profi - eines hatten sie alle gemeinsam: Sie waren ganz heiß auf ihren Auftritt bei der Benefizgala „Wir bewegen was“, waren mit Feuer und Flamme bei der Sache und ließen es mit einem kunterbunten Unterhaltungsfeuerwerk so richtig krachen. Gut eineinhalb Stunden lang tanzten, turnten, steppten, dichteten, sangen und spielten rund 90 Aktive im bis auf den letzten Platz ausverkauften Café Kulturschock zugunsten der EZ-Weihnachtsspendenaktion. „Wir bewegen was“ heißt das Motto der Talentschau, die Winfried Kampmann nun schon zum dritten Mal ausrichtete.

### **Erfrischend Originelles**

Und wieder hat er ein vielfältiges Programm zu einem kunterbunten Bilderbogen zusammengestellt: Amateure, die ganz am Anfang stehen, und arrivierte Profi-Künstler, Gruppen und Solisten, Schul-Ensembles und Vereinstteams, Wohlbekanntes und erfrischend Originelles, Lautes und Leises, überbordend Fröhliches und nachdenklich Machendes - es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt stimmten die Chöre der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn und der Grund- und Hauptschule Mettingen und das Nachwuchsstreichorchester der Musikschule Esslingen unter der Leitung von Claudia Schünemann auf den beschwingten Nachmittag ein: „Hei Du da, lass ' uns beginnen und zusammen singen.“ Gerade mal 16 Jahre alt ist Fuad Sahinovic alias Fju, Schüler am Esslinger Georgii-Gymnasium: Als lebende Beatbox imitierte der Mundakrobat nur mit Mund, Zunge und Lippen das Geräusch eines prellenden Basketballs und machte täuschend echt die metallenen Laute eines Roboters nach. Das „Klickediklack“ der Steppschuhe gab den Rhythmus bei der „Brooklyn Tap Gang“ vor. Mit mitreißendem Sound, pfiffigen Ideen, in stilvollen Kostümen und mit enormem tänzerischem Können präsentierte die Showtruppe von Ray Lynch aktuelle Entwicklungen im Steppanz. Als dann

noch der Chef persönlich zum Mikrofon griff, „Yesterday“ sang und selbst die Sohlen klacken ließ, war das Gänsehautfeeling komplett.

### **Die Nixe vom Ostseestrand**

Dirk Werners Gedichte taugen nicht zum Romantisieren. Immer wieder „schiebt sich die Wirklichkeit dazwischen“, als der Lyriker mit unschlagbar trockenem Humor die „Nasse Liebe“ schilderte: An der Ostsee lernt er Tanja kennen, nimmt sie an den Neckarstrand mit, wo sie sich - schuppig geschwänzt und immer mit Fisch-Odeur - als Nixe entpuppt, mit „Augen, die zum Versenken von Titanicen taugen“.

Und noch einmal gab's Emotionen pur, als Luisa und Inga von der Stuttgarter Gesangsschule „Go Vocal“ gefühlvoll das Duett „For Good“ der „Wicked“-Hexen Glinda und Elphaba um Schuld, Vergebung und Freundschaft interpretierten. Die jungen Leute vom Spontantheater-Ensemble Stage Divers(e) sorgten für Kontrast und ein bisschen Krawall, schwenkten Plakate, skandierten Parolen Marke „Sieglinde stochert in den Sternen“ und machten mit ihrem Schlusssong klar: „Der Tag ist heut ' , die Zeit ist jetzt, es wird niemanden geben, der sich uns widersetzt.“

Einen spektakulären Schlusspunkt setzte die Abteilung Sportakrobatik des TV Ebersbach, die vor wenigen Wochen noch bei der Europameisterschaft in Portugal angetreten war: Choreographiert zu Songs von Michael Jackson zeigten neun junge Turnerinnen und Turner Sportakrobatik auf höchstem Niveau mit aufsehenerregenden Hebefiguren und sensationellen Salti.

Hatte Winfried Kampmann ob der überaus kräftezehrenden Organisation noch am Vorabend von „Wir bewegen was“ versprochen, so etwas nie wieder anzupacken, strahlte er nach der ausgesprochen gelungenen Aufführung und versprach, dass es ein Da Capo geben wird: „Es hat alles gepasst. Alle hatten wirklich Spaß, der Funke ist übergesprungen. Es macht mich sehr glücklich, die Freude bei den vielen Mitwirkenden zu erleben, die begeisterten Gesichter im Publikum zu sehen und so viele interessante, engagierte und zupackende Menschen kennenzulernen.“

**Artikel vom 12.11.2009 © Eßlinger Zeitung**